

rektur verbreitet sich rasch in gelehrten Kreisen²⁹. Anders Heriger von Lobbes († 1053)! Er verlegt die historische Passion ins Jahr 42 unserer Zeitrechnung, während Sigebert von Gembloux wieder auf Abbo zurückgreift³⁰. Danach ist der Zeitpunkt „1000 Jahre nach Christi Geburt“ bereits im Jahre 979 unserer Zeitrechnung erreicht (und wären „1000 Jahre nach Christi Tod“ bereits i. J. 1012 unserer Zeitrechnung erfüllt). Andere Komputisten rechnen wieder anders. Man hat also, darauf verwies völlig zu Recht bereits D. Verhelst³¹, um die tausend Jahre nach Christi Geburt oder Tod zu terminieren, wenigstens den Zeitraum von 979 bis 1033/1034 ins Auge zu fassen, und angesichts der Unsicherheit fast aller Zeitgenossen in komputistischen Fragen sogar eher mit einem noch großzügiger (z. B. bis zum Jahre 1042) bemessenem Spielraum zu rechnen.

3) Briefe der zitierten Art sind überaus selten überliefert; ihr Quellenwert ist hoch zu veranschlagen. Allein Adso etwas anders gestaltete *epistola* an die westfränkische Königin Gerberga und deren Neubearbeitung für Erzbischof Heribert von Köln durch Albuin wären noch hinzuzufügen³². Ja – die erwähnten Schreiben, ergänzt um einige Predigten Wulfstans von York und Ælfrics von Eynsham, sind überhaupt unsere einzigen Belege für namentlich bekannte Zeitgenossen, welche sich, wie stark oder schwach auch immer, von Weltuntergangsstimmung tatsächlich berührt zeigen. Alle anderen Quellen identifizieren niemanden, begnügen sich vielmehr mit allgemeinen Hinweisen auf „diese und jene“, auf „viele“. Auch Viten oder chronikalische Werke aus der Zeit der Jahrtausendwende halten, sehen wir einmal von Radulfus Glaber³³ ab, entsprechende Ängste kaum fest. Was hindert sie alle?

4) Der zitierte Brief an den Bischof von Verdun dürfte den entscheidenden Fingerzeig geben: Man schämt sich der Angst; Scham aber verbirgt sich am liebsten und Angst will nicht gerne beim Namen genannt sein. Wie

²⁹) Vgl. mit Hinweisen auf komputistische Handschriften: Richard Landes, A Libellus from St. Martial of Limoges written in the time of Ademar of Chabannes (989–1034): „Un faux à retardement“, *Scriptorium* 37 (1983) S. 178–204, hier S. 183 f. mit Anm. 23–24 und 27.

³⁰) Heriger: vgl. Wiesenbach, Sigebert S. 92; Sigebert selbst zum Jahre 979: *Ignae acies visae sunt in caelo per totam noctem 5. Kalendas Novembris. Hoc anno complentur mille anni a nativitate Cristi secundum veritatem evangelii, qui cyclum Dionisii anno ab 21. finiuntur; sicque in anno dominicae passionis veritati evangelicae contrahitur* (MGH SS 6 S. 352).

³¹) Verhelst (wie Anm. 13), S. 8 f.

³²) Dazu unten S. 400; 430 und S. 457.

³³) Zu ihm unten S. 415 f.